

SEMINARANGEBOT

Management als Kunst - Künstler^{innen} als Manager^{innen}

*Ein praktisches Seminar für Theaterschaffende und Organisator*innen mit internationaler Ausrichtung.*

Das Seminar wendet sich an all diejenigen, die in Personalunion den künstlerischen Schaffensprozess mit dem der praktischen Organisation bis hin zur Finanzierung bewältigen müssen, bzw. an all diejenigen, die aus der Kunst kommend, sich dem Management zugewendet haben, aber auch an die professionellen Kulturmanager, die selbst dem künstlerischen Prozess näher kommen und dessen Prinzipien nutzen wollen.

Die Leiterin des Seminars **Christine Schmalor** schöpft aus einem reichhaltigen Erfahrungsschatz von über 20 Jahren praktischer Theaterarbeit, Lehre, Projekt- und Programmentwicklungen, sowie erfolgreicher Konzeption, Antragstellung und Abwicklung von mehrjährigen EU geförderten Großprojekten. Nach über zehn Jahren Vorsitz des Theatre Education and Training Committee des Internationalen Theaterinstituts kennt sie die Wechselwirkungen kultureller Diversität und interkultureller Kommunikation als Grundlage jeder künstlerischen Kooperation.

Mit diesem Seminar möchte sie ihren Erfahrungsschatz mit Kollegen teilen und lang erarbeitetes Know-how weitergeben. Denn die Mischung macht es aus:

- Eine künstlerische Idee muss strukturiert werden, muss eine Form erhalten, ohne die Unmittelbarkeit und Lebendigkeit der Idee zu zerstören. Das ist nicht einfach, wenn Anträge zur Mittelbeschaffung geschrieben werden müssen. Das Klagen hilft nichts - schlüpfen wir in die Rolle der Regie und bereiten uns selbst ein kreatives Fest während wir das Projekt in allen Details planen.
- Die Präsentation einer Idee basiert auf der Kunst des Monologs; die Antragstellung und Partnersuche benötigt die Kunst des Dialogs - nutzen wir also bewusst unsere Kompetenzen als Theatermenschen.
- Die Internationalität wird immer selbstverständlicher, aber wie sieht es mit meiner interkulturellen Kompetenz aus? Wie begegne ich "dem Anderen"? Was bedeutet die Kommunikation mit anderen Kulturkreisen? Wie integriere ich andere Realitäten, seien sie persönlicher, gesellschaftlicher oder einfach nur fiskalischer Natur?

Diese und viel mehr Fragen und Widersprüche beschäftigen viele Künstler*innen und kleinere Theatergruppen, die ihre Produktion selbst übernehmen, ebenso wie hauptberufliche Produzenten.

Lernen wir unsere Stärken kennen! Theaterkünstler*innen verfügen über so viel emotionale Intelligenz, Improvisationsfähigkeit und Flexibilität - man muss das nur sortieren und nutzen, um erfolgreich eine Produktion zu leiten. Wie vereine ich den organisatorischen Prozess mit kreativem Chaos und nutze den Antagonismus? Ebenso wichtig ist aber auch, den sogenannten *Brainshift* zwischen dem künstlerischen und dem organisatorischen Prozess vollziehen zu können.



Für beide Vorgänge wurde ein spezifisches praktisches Training entwickelt.

Unsere Lernkapazitäten vergrößern sich, wenn wir - statt still auf dem Stuhl zu sitzen - Körper, emotionale Erfahrungen und praktisches Handeln nutzen.

In diesem Training geht es um die Selbstwahrnehmung, die Begegnung mit dem Anderen, das Wechseln von Territorien, kompositorisches Denken, die Präsentation von sich selbst und eigenen Ideen, den bewussten Umgang mit dem Raum, als auch die Inszenierung des eigenen Auftritts.

Die zuvor erwähnte Kunst des Monologs sowie die Kunst des Dialogs wird in Ihren Grundprinzipien verdeutlicht und auf die spezifische Fragestellung angewendet.

Die Arbeit am Tisch beinhaltet die Vermittlung und den Erfahrungsaustausch über folgende Themen:

- I Internationale künstlerische Netzwerke
- II Informationsplattformen, Vernetzung und Kulturförderung
- III Strategisches Vorgehen bei internationalen Projekten
- IV Entwicklung und Vorstellung einer Projektidee
- V Die künstlerische Position im praktischen Management

Ein Kompakt-Seminar ersetzt keinen Studiengang im Kulturmanagement. Finanztechnische und rechtliche Fragen bedürfen eines ausführlichen Studiums bzw. einer guten Beratung.

Dieses Seminar zielt darauf ab, Grundlagen der internationalen Projektarbeit zu vermitteln, Selbstbewusstsein zu stärken, Überzeugungskraft zu gewinnen, um - gepaart mit künstlerischer Freiheit - eigene Projekte auf den Weg zu bringen. Kurz, es geht darum, für sich selbst eine souveräne Position zu erarbeiten.

Christine Schmalor

Theatre Trainer

Programme Director World Theatre Training Institute AKT-ZENT

